



*Sowohl der Chor als Kollektiv als auch die Solisten unter der Leitung von Ulrich Nyffeler begeisterten im Löwensaal durchs Band.*

## Showtime: Jugendchor Seetal begeisterte mit «Fame»

*Showtime! Nach zweijähriger Corona-Pause standen 30 motivierte Jugendliche (ca. 20 weniger als in den Jahren zuvor) auf der Bühne des Löwensaals in Beinwil am See und begeisterten das Publikum mit Gesang, Tanz und Theater auf der ganzen Linie. Da passte alles – inklusive Bühnentechnik.*

(tmo.) – Entscheidend ist nicht die Quantität. Vielmehr ist es Qualität – verbunden mit Talent, Freude und Herzblut für den Chorgesang –, welche das berühmte Salz in der Suppe ist und den Jugendchor Seetal auszeichnen. Nach zweijähriger Corona-Pause hiess es für die Verantwortlichen des Chorprojektes endlich wieder: «The Show Must Go On». 30 motivierte Jugendliche, die nach einer kurzen aber intensiven Probeweche auf der Bühne des Löwensaals standen, begeisterten bei drei Konzerten mit Gesang, Tanz und Theater unter dem Motto «Fame – us alt ond neu mach ... andersch». Zum Rundumerfolg trugen natürlich auch ganz viele Leute vor und hinter der Bühne bei, um den Chor und die Solisten in Rekordzeit zu einer bewundernswerten Konzert- und Bühnenreife zu bringen. Nach dem Motto «Neue Besen kehren gut» stand die Chorleitung beim Neustart nach Corona unter der Leitung von Ulrich Nyffeler. Die neue Band, die mit dem Chor wunderbar harmonierte, setzte sich aus Samuel Welter, Michael Eichenberger und Rafael Bolliger zusammen. Mahalia Horvath studierte mit den Jugendlichen, wie schon bei der

letzten Aufführung, die Theaterszenen ein. Nicht zu vergessen natürlich der harte Kern, welcher zum kostbaren Inventar des Jugendchors zählt. Da ist zum einen Simone Gysi, welche wie immer für Tanz und Choreographie zuständig war und bei der ganzen Produktion Regie führte. Zum andern ist da Ernst Meier, der als Chorvater das Projekt bereits zum zwölften Mal leitet, um den Jugendlichen den Spass am Singen näher zu bringen – Spass und Freude, die anlässlich der drei Konzertauftritte im Löwensaal hautnah spürbar waren und förmlich auf das Publikum überschwappten.

